

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“  
des Stadtteilbeirats Findorff am 22.10.2019 in der Martin-Luther-Gemeinde,  
Neukirchstraße 86**

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Nr.: XIII/3/19

Anwesend sind:

Frau Hille Brünjes  
Herr Marcel Gaytan Manriquez  
Herr Ulf Jacob  
Herr Oliver Jäger  
Herr Oliver Otwiaska  
Herr Janos Sallai  
Herr David Theisinger  
Herr Christian Weichert

Gäste:

Frau Andrea Twachtmann - Senator für Inneres  
Frau Kristin Götze - Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Wohnungsbau  
und Stadtentwicklung,  
Herr Markus Otten - Planungswerkstatt BMO  
Herr Hennig Krieger - Planungswerkstatt BMO  
wie interessierte Bürgerinnen und Bürger

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/1/19 vom 27.08.2019 sowie  
Nr.: XIII/2/19 vom 24.09.2019**
- TOP 3: Auswertung der Verkehrserhebung im Bürgerweideviertel  
Dazu: Herr Markus Otten (Planungswerkstatt BMO)**
- TOP 4: Erkenntnisse des ersten Freimarktswochenendes - Auswirkungen auf  
Findorff  
Dazu: Frau Andrea Twachtmann (Senator für Inneres)  
Frau Kristin Götze (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt,  
Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)**
- TOP 5: Kurzbericht aus dem Arbeitskreis „Findorfftunnel“  
Dazu: Teilnehmer des Arbeitskreises aus dem Fachausschuss**
- TOP 6: Geplante Verkehrsmaßnahmen im Stadtteil/Abgleich der Projekt-  
Liste des Amtes für Straßen und Verkehr und der Vorschläge des  
Fachausschusses**
- TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nicht öffentlich:

## **TOP 9: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

---

### **TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der Tagesordnungspunkt 5 „Kurzbericht aus dem Arbeitskreis „Findorfftunnel“ entfällt, da der Arbeitskreis wegen einer Erkrankung nicht stattfinden konnte.

Die Tagesordnungspunkte 3 „Auswertung der Verkehrserhebung im Bürgerweideviertel“ und 4 „Erkenntnisse des ersten Freimarktswochenendes - Auswirkungen auf Findorff“ werden in umgekehrter Reihenfolge besprochen.

### **TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/1/19 vom 27.08.2019 sowie Nr.: XIII/2/19 vom 24.09.2019**

Die Protokolle werden genehmigt.

### **TOP 3: Erkenntnisse des ersten Freimarktswochenendes - Auswirkungen auf Findorff**

Frau Twachtmann berichtet, dass bis zu diesem Zeitpunkt ungefähr 1.000 Verwarnungen ausgesprochen und ungefähr 60 PKW abgeschleppt wurden. 265 Autofahrer seien an den Verkehrsschildern abgewiesen worden. Sie stellt klar, dass Polizisten im Unterschied zu Mitarbeitern des Ordnungsamtes auch in den fließenden Verkehr eingreifen dürfen und insgesamt weitergehende Befugnisse haben. Daher waren die Mitarbeiter des Ordnungsamtes nicht an den Kontrollposten positioniert.

Frau Twachtmann stellt noch einmal klar, dass zwar im Sprachgebrauch für das entwickelte Verkehrskonzept häufig der Begriff „Schutzzone“ oder „Schutzkonzept“ genutzt würde, dass dieser Begriff aber falsch sei. Eine Schutzzone werde beispielsweise im Peterswerder während der Fußballspiele im Weser-Stadion eingerichtet. Es könnte langfristig überlegt werden, ein ähnliches Konzept für Findorff zu entwickeln, derzeit ließen sich die Situationen allerdings nicht vergleichen. Während der Spiele handele es sich um eine vollständige Absperrung für wenige Stunden. Die Freimarktszeit würde 18 Tage dauern und eine vollständige Absperrung des Stadtteils sei für diesen Zeitraum so nicht zu realisieren.

Aus dem Publikum wird darauf hingewiesen, dass die Beschilderung nicht ausreichend und zum Teil irreführend gewesen sei. Zudem seien nicht alle Schilder gut sichtbar gewesen. Diese Anmerkung nimmt Frau Twachtmann mit.

Es wird dargelegt, dass das Abschleppen von PKW immer das letzte Mittel sei und dass zuvor versucht werde, mildere Mittel einzusetzen. Insbesondere bei Anwohnern werde versucht, diese in den Wohnungen zu erreichen und darauf hinzuweisen, dass ein falsch geparkter PKW umgeparkt werden müsse.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl ausreichend Parkhäuser in der unmittelbaren Umgebung (z. B. Citygate) und auch Park & Ride-Plätze vorhanden seien. Damit diese genutzt werden, muss jedoch die Werbung verstärkt werden.

Die Ankündigungen der Senatoren für Inneres und Bau, möglichst kurzfristig Bewohnerparken zu prüfen und ggfs. einzuführen, sollte genutzt werden. Das Thema soll durch den Beirat weiter begleitet werden, um eine erfolgversprechende Vorgehensweise zu entwickeln.

Der Fachausschuss einigt sich, kurzfristig eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen zu erstellen und bittet nach Zusendung um Weiterleitung an den Senator für Inneres, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Wohnungsbau und Stadtentwicklung und die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa.

#### **TOP 4: Auswertung der Verkehrserhebung im Bürgerweideviertel**

Herr Otten stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Ergebnisse vor (sh. Anlage). Die Situation stellt sich in allen innenstadtnahen Altbauquartieren vergleichbar dar. Es gibt nicht ausreichend Parkplätze für die vorhandenen PKW, bzw. die Summe würde sich fast ausgleichen, es müssen jedoch Einpendler, Besucher etc. berücksichtigt werden, so dass nur wenig Leerstand ist, sondern in der Regel alle verfügbaren legalen öffentlichen Parkplätze belegt sind.

Die Einschätzung der tatsächlich im Stadtteil vorhandenen PKW wird auch dadurch erschwert, dass Findorff ein Quartier zum „Ankommen“ ist und viele PKW-Besitzer ihre Fahrzeuge nicht zeitnah oder überhaupt nicht ummelden, so dass viele PKW mit auswärtigen Kennzeichen Anwohnern gehören.

Ein häufig beobachtetes Problem ist das aufgesetzte Parken, durch das die Gehwege häufig zu schmal für Fußgänger werden. Allerdings kann die endgültige Evaluation auch ergeben, dass aufgesetztes Parken an manchen Stellen die sinnvollste Lösung sein kann. Ein weiteres Problem stellt das Parken gewerblicher Fahrzeuge, insbesondere an der Eickendorfer Straße, dar.

Es wird vorgeschlagen, nach dem Ende des Freimarkts die „Anlieger frei“-Schilder stehen zu lassen. Dieses wird allerdings kaum möglich sein, da mit dem Abbau des Freimarkts der Anordnungsgrund entfällt.

Die Parkplätze der Supermärkte sind in der Regel im Privatbesitz. Es wäre zu überprüfen, ob hier realistische Vereinbarungen mit den Betreibern geschlossen werden können, die ab 7.00 Uhr am Morgen die Nutzung durch Kunden in vollem Umfang ermöglichen.

Nach der vorläufigen Auswertung der Verkehrsuntersuchung durch die Planungswerkstatt BMO – Stadt und Verkehr kann berichtet werden, dass die formalen Voraussetzungen für die Anordnung einer Bewohnerparkregelung gegeben sind und diese - unter Beibehaltung der z.Z. bestehenden Regelungen zum aufgesetzten Parken - eine praktikable Lösung darstellen kann.

Aus dem Publikum wird u.a. darauf hingewiesen, dass es bereits langjährige Diskussion zum Thema gebe und nunmehr eine Lösung dringend gewünscht werde. Es würde in einer Wortmeldung dazu geraten, keine Anwohnerbefragung durchzuführen.

Das Thema wird durch den FA Bau und den Beirat weiterverfolgt.

#### **TOP 5: Kurzbericht aus dem Arbeitskreis „Findorfftunnel“**

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da der Arbeitskreis wegen Erkrankung nicht stattfinden konnte.

## **TOP 6: Geplante Verkehrsmaßnahmen im Stadtteil/Abgleich der Projekt-Liste des Amtes für Straßen und Verkehr und der Vorschläge des Fachausschusses**

Aus Zeitgründen wird das Thema auf eine spätere Sitzung verschoben. Eine Liste der bisher besprochenen Möglichkeiten wird erstellt und an den Ausschuss versandt.

## **TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Fahrradbügel Schwarzburger Straße:** Ein Antrag auf das Setzen von Fahrradbügeln in der Schwarzburger Straße wurde beim Ortsamt eingereicht. Die Antragsteller erläutern ihren Antrag. Ein Anwohner der Straße spricht sich gegen die Bügel aus. Der Antrag wird besprochen. Der Fachausschuss trifft an dieser Stelle noch keine Entscheidung über die Finanzierung der Bügel aus dem Stadtteilbudget, sondern entscheidet, sich individuell die Situation vor Ort anzusehen. Die Entscheidung wird verschoben.
- **Münchener Straße:** Die Planung des Amtes für Straßen und Verkehr vom 24.09.2019 wird besprochen. Der Fachausschuss nimmt die Pläne zur Kenntnis, bittet das Amt für Straßen und Verkehr aber um die Prüfung, ob bei Umsetzung der eingereichten Pläne der Fahrradweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite verbreitert werden kann und ob es möglich ist, an einigen Punkten Verkehrsspiegel aufzustellen, um die Übersicht zu verbessern.
- **Fürther Straße:** Der Fachausschuss nimmt das beantragte Halteverbot zur Kenntnis, bittet aber vor der Entscheidung um die Beantwortung weiterer Fragen durch das Amt für Straßen und Verkehr.
- **Gandersheimer Straße:** Der Fachausschuss nimmt den Antrag auf die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches zur Kenntnis und wartet vor einer Stellungnahme die Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr ab.
- **Brücke über den Torfkanal:** Der Fachausschuss nimmt die Entscheidung der zuständigen Kollegen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, keine weitere Brücke zu errichten, zur Kenntnis. Die Sanierung der bestehenden Brücke (Asphalt) durch das Amt für Straßen und Verkehr wird begrüßt. Der Fachausschuss beschließt, keine Mittel aus dem Stadtteilbudget für die Erweiterung der Geländer zur Verfügung zu stellen.
- **Hemmstraße, Höhe Innsbrucker Straße / Einrichtung einer Tempo 30-Zone:** Der Fachausschuss nimmt die ablehnende Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr zur Kenntnis, bittet jedoch um eine erneute Prüfung, inwiefern eine Tempo 30-Zone auf der Höhe des Hauses Nr. 345 (Praxis Dr. Spatz, Höhe Einmündung Brixener Straße) eingerichtet werden könnte.

### Bereits durch das Ortsamt bearbeitet:

- Bürgerweide, MH 2 + 3, „Fisch & Feines“ vom 08. – 10.11.2019.
- Bürgerweide, „Caravan Messe“ vom 08.11. – 10.11.2019.
- Bürgerweide, MH 5, „piccolino Markt“ am 08.12.2019.

## **TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Einladung zum Fachtag „Hausnahe Spielplätze“ am 24.10.2019 im Forum K, St.-Pauli-Deich 24.
- Schrottradsammeltour am 10.10.2019 in Findorff-Bürgerweide.
- Findorffer Fußverkehr voranbringen: Workshop zum Mobilitätsverhalten in Findorff am 13.11.2019, 18.00 Uhr, Klimazone Bremen-Findorff.
- Bürgerweide A + Halle 7, Konzert/90s Supershow am 15.08.2020.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Ulf Jacob –

Anlagen